

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**27. Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses der Stadt Haan**  
am Mittwoch, dem 11.03.2020 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
19:38

**Vorsitz**

Stv. Bernd Stracke

**CDU-Fraktion**

Stv. Marlene Altmann  
AM Karl-Ernst Dörfler  
AM Barbara Leibelt  
Stv. Klaus Mentrop  
Stv. Monika Morwind  
AM Brigitte Taschke

Vertretung für Stv. Rainer Wetterau

**SPD-Fraktion**

Stv. Jörg Dürr  
Stv. Simone Kunkel-Grätz  
AM Hans Lenz  
AM Michael Petersen

Vertretung für AM Laura Niehof

**WLH-Fraktion**

Stv. Meike Lukat  
AM Christian Queißer  
AM Dieter Terjung

bis TOP 2  
ab TOP 2

**GAL-Fraktion**

AM Tabea Haberpursch  
Stv. Jochen Sack

Vertretung für AM Silvia Ramsel  
Vertretung für Stv. Elke Zerhusen-Elker

**FDP-Fraktion**

Stv. Dirk Raabe

**AfD-Fraktion**

AM Monika Birk

**beratende Mitglieder**

AM Heinrich Beyll  
Frau Gabi Bongard  
Herr Dieter Smolka

**Vertreter des Seniorenbeirates**

Herr Karlo Sattler

**Verwaltung**

VA Fabian Beyer

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

VA Michael Schneider

**Gäste**

AM Nicola Günther

Beigeordnete/r Annette Herz

Herr Adam Lisek

Herr Thomas Schunk

Frau Nicole Zakrocki

**Der Vorsitzende Bernd Stracke** eröffnet um 17:00 Uhr die 27. Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner, die neue Beigeordnete ab 1.4.20 Fr. Herz sowie die Vertreter von European Home Care- und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** nimmt die Verpflichtung der beiden neuen stellvertretenden Ausschussmitglieder Frau Tabea Haberpursch für die GAL-Fraktion und Herrn Christian Queißer für die WLH-Fraktion vor.

## Öffentliche Sitzung

### 1./ Bericht des Seniorenbeirates

---

#### **Protokoll:**

**Hr. Sattler** beginnt seine Ausführungen damit, dass ihn immer mehr Anrufe von Senioren erreichen, die sich um die Ansteckung mit dem Corona-Virus fürchten und darum, nicht mehr einkaufen gehen zu dürfen.

Er berichtet von einer gelungenen 10-Jahres-Jubiläumsfeier des Seniorenbeirates im Dezember und verweist auf das als Tischvorlage ausliegende Interview des Haaner Treff mit ihm und Herrn Reisewitz.

Am 1. Februar sei in Kooperation mit dem Jugendparlament und der AWO Haan das Projekt Taschengeldbörse vielversprechend gestartet. Nicht nur die Koordinatorin der AWO, Fr. Kielbassa, mache eine engagierte Arbeit. Auch das Jugendparlament habe eine tolle Werbung an den Haaner Schulen gemacht und sei bereits zu einigen Vermittlungen gekommen. Allerdings überschreite die Anzahl der Jobber die der Jobanbieter. Ein gemeinsamer Info-Stand mit dem Jugendparlament und der AWO anlässlich des Brunnenfestes am 29.3. solle die Aktion weiter bewerben.

Ebenso berichtet er von den Vorbereitungen zur Seniorenbeiratswahl, welche parallel zur diesjährigen Kommunalwahl stattfinden werde. Demnach seien dann 10.386 Einwohner aufgerufen, Seniorenbeiratsmitglieder aus aktuell drei Listen zu wählen. Ein entsprechender Wahlaufdruck werde vorbereitet, aber erst nach dem Wahlausschuss am 21.7.2020 verteilt und wie 2014 den Parteien zur Verfügung gestellt.

#### **Beschluss:**

Der Sachstandsbericht des Seniorenbeirates wird zur Kenntnis genommen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

## **2./ Bericht der Behindertenbeauftragten**

---

### **Protokoll:**

**Fr. Bongard** verweist zunächst auf die sehr detaillierte Tischvorlage (Anlage 1). Sie hebt die erstmalige Nutzung von Wahlschablonen für behinderte Menschen bei der diesjährigen Kommunalwahl ebenso hervor, wie auch den erlaubten Zutritt von Wahl-assistenten für Behinderte in die Wahlkabine. Ferner werde man an der Konferenz der Behindertenbeauftragten des Kreises Mettmann im Haaner Ratssaal teilnehmen, wo es u.a. um die Wheelmap, eine landesweite Online-Karte zum Finden und Markieren rollstuhlgerechter Orte, gehe.

**Hr. Smolka** fährt fort und referiert über die Inhalte der KSL-Konferenz NRW im Februar sowie einen Vortrag des Bundesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

**Fr. Bongard** gibt bekannt, dass auch in diesem Jahr im Rahmen des Haaner Sommers der Aktionstag „Mittendrin und voll dabei“ für Menschen mit und ohne Behinderungen am Sonntag, den 5.7. stattfinde. Eine Wiederholung erfahre die Hilfsmittel-ausstellung am 6.11.

**Hr. Smolka** schließt mit den Bemerkungen, dass auch unter den Flüchtlingen im Haaner Stadtgebiet solche mit Schwerbehinderungen leben. Diese dürften nicht vergessen werden. Ferner geht er kurz auf die regelmäßigen Sprechstunden der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten, deren Arbeitsschwerpunkte im kommenden Jahr und die dafür zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ein.

Der Vorsitzende **Hr. Stracke** fragt zur Wahlassistenz in der Wahlkabine, ob sich diese nicht dem Wahlvorstand gegenüber auszuweisen habe.

**Fr. Bongard** glaubt, es sei ausreichend, sich als Vertrauensperson des behinderten Menschen erkennen zu geben.

**AM Terjung** bekennt, zwei Hörgeräte tragen zu müssen. Der akustisch suboptimale Sitzungssaal führe dazu, dass er den Sitzungen nicht immer störungsfrei folgen könne, obwohl es technische Möglichkeiten gebe, den Sitzungssaal für solche Fälle nachzurüsten.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** empfiehlt hier einen Austausch mit den ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten und der Verwaltung.

**Stv. Lukat** möchte bzgl. der Arbeitsschwerpunkte auch die Flurstraße berücksichtigt wissen. Hier komme es regelmäßig zur Passage von Besuchern des nahen Friedensheimes.

**Stv. Kunkel-Grätz** möchte wissen, wie der behinderte Wähler an die Wahlschablone komme.

**Fr. Bongard** erklärt, das Landeswahlamt NRW stelle die Wahlschablonen zur Verfü-

---

gung, ein Exemplar pro Wahllokal sollte vorliegen.

**Stv. Sack** wünscht sich von Verwaltung und Politik, dass sich Schritt für Schritt die leichte Sprache auch in Verwaltungsvorlagen und Wahlprogrammen durchsetze.

**Stv. Lukat** möchte wissen, ob seitens der Behindertenbeauftragten eine Petition bei der Deutschen Bahn zur Beschleunigung der Umbaumaßnahmen am Gruitener Bahnhof geplant sei.

**Hr. Smolka** ist der Ansicht, hier müsse der zuständige Fachausschuss erneut Druck machen.

**Stv. Mentrop** vertritt die Auffassung, hier sei seit vielen Jahren von vielen Seiten versucht worden, eine Beschleunigung der Ereignisse zu erreichen. Er finde es unnötig, dies immer wieder mit den gleichen Argumenten zu versuchen.

### **Beschluss:**

Der Sachstandsbericht der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten wird zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

## **3./ European Home Care - hier: Vorstellung des Teams**

---

### **Protokoll:**

**Hr. Lisek**, zuständiger Koordinator von European Home Care für NRW, stellt seine drei Mitarbeiter für das Stadtgebiet Haan vor: Hr. Bouszala lasse sich entschuldigen, weil derzeit erkrankt. Frau Zakrocki und Herr Schunk sind anwesend. Er betont, dass European Home Care bei seiner Arbeit mit den Obdachlosen und Flüchtlingen bei Null anfangen musste.

**VA Schneider** teilte mit, dass die Gründe für den von European Homecare dargelegten Neuanfang im nichtöffentlichen Teil der Sitzung konkretisiert werde.

In der Folge legen Fr. Zakrocki und Hr. Schunk kurz ihren Arbeitsalltag dar. Dabei betonen sie, dass die Kooperation mit den Ehrenamtlichen fruchtbar sei.

**Stv. Kunke-Grätz** fragt, ob regelmäßig Treffen mit den Ehrenamtlichen stattfinden und ob es auch neue Ideen für die Arbeit mit Obdachlosen und Flüchtlingen gebe.

**Fr. Zakrocki** bestätigt, das regelmäßige Treffen mit allen Ehrenamtlichen abgehalten

---

würden und sich die Arbeit positiv entwickle. In den ersten Wochen sei es vor allem um die Entwicklung einer Alltagsstruktur und ein Einleben in Haan gegangen.

**Hr. Lisek** fügt hinzu, European Home Care wolle bei der Flüchtlings- und Obdachlosenbetreuung in Haan das Rad nicht neu erfinden, sondern sich an Bestehendem orientieren.

**VA Schneider** ergänzt, die Abteilung Asyl/Integration sitze nun in der ehemaligen Landesfinanzschule in unmittelbarer Nähe und stehe mit Rat und Tat zur Seite.

**Stv. Sack** wünscht sich für die nächste SIA-Sitzung einen Bericht, der die Arbeitsweise in einem anonymisierten Fall darstelle.

**VA Schneider** sagt einen Bericht im nächsten SIA zu.

Auf die Arbeit mit Obdachlosen von **Stv. Lukat** angesprochen, erklären **Hr. Schunk** und **Fr. Zakrocki**, dass vor allem aufsuchend in den Unterkünften gearbeitet werde. Dabei loben sie die gute Kooperation mit der Abteilung Asyl des Amtes für Soziales und Integration.

**Hr. Lisek** ergänzt, lt. Vertragswerk mit der Stadt Haan fänden in den Einrichtungen Dellerstr. und Düsseldorf Str. zyklische Gespräche mit den Obdachlosen statt. Hierbei würden die Bewohner auf ihren vorübergehenden Umzug aus der Dellerstr. vorbereitet.

Es folgt eine kurze Debatte darüber, ob Nachfragen dieser Art noch der heutigen Tagesordnung entsprächen.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** wünscht sich einen weiteren Zwischenbericht in der nächsten SIA-Sitzung.

### **Beschluss:**

Die Vorstellung des Haaner Teams der European Home Care wird zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

## **4./ Bericht über die Seniorengerechte Quartiersentwicklung Vorlage: 50/022/2019/4**

---

### **Protokoll:**

**Hr. Sattler** beginnt seine Ausführungen mit einem Verweis auf die der Vorlage an-

---

hängenden Protokolle samt Anlagen. Er erläutert kurz die aktuellen Inhalte bei den Runden Tischen in Haan-Mitte und Gruiten. Man habe sich jeweils darauf verständigt, ein vierteljährliches Treffen abzuhalten. Das für Gruiten angestrebte Projekt „Mitfahrbank“ sei durch die Baumaßnahmen an der GS Gruiten zunächst ausgebremst worden. Die Caritas des Kreises Mettmann zeige starkes Interesse daran, eine Seniorenbegegnungsstätte auf dem alten Bürgerhaus-Areal betreiben zu können. Für die Bereiche Ost/West habe ein Vorgespräch mit den wichtigsten Akteuren stattgefunden. Vor der Einleitung weiterer Schritte soll die neue Beigeordnete Frau Herz mit eingebunden werden, die am 1.4. ihren Dienst bei der Stadt Haan antrete.

**Stv. Lukat** bittet darum, die Termine für die Runden Tische zu veröffentlichen, um allen Interessierten die Teilnahme hieran zu ermöglichen. Das Prinzip der geschlossenen Gesellschaft sei intransparent.

**Hr. Sattler** erklärt, alle interessierten Institutionen wie Pflegedienste o.ä., die bislang nicht involviert waren, würden künftig eingeladen. Alle Beteiligten der Runden Tische hätten sich dafür ausgesprochen, die Politik zunächst außen vor zu lassen. Wenn die Beratungen einen entsprechenden Fortschritt erreichten, würde auch eine breitere Öffentlichkeit wieder beteiligt.

**Stv. Mentrop** vertritt die Auffassung, die Politik sollte sich bei ehrenamtlicher Arbeit heraushalten.

**Stv. Kunkel-Grätz** pflichtet dem bei, zumal die involvierten Ehrenamtler einige Gruppen der Öffentlichkeit abbildeten. Ein weiteres politisches Gremium sei unnötig.

**Stv. Lukat** findet es schade, dass es in diesem Prozess keine zeitliche Perspektive für ein Bürgerforum gebe.

**Stv. Sack** betont, die Bürgerforen seien als Ziel benannt. Er bittet darum, den Runden Tischen genügend Zeit zu lassen.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** äußert seine Bewunderung darüber, wie viele Ehrenamtliche vor allem in Gruiten hier mitarbeiten.

### **Beschluss:**

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

#### **4.1. Behinderten-WC als öffentliche Toilette, Windhövel** **/ - hier: Antrag der WLH-Fraktion**

---

##### **Protokoll:**

**Stv. Lukat** erläutert den Antrag der WLH-Fraktion. Demnach sei die Nette Toilette ein Ergänzungsangebot, ersetze aber keine öffentliche Toilette.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** stellt klar, dass es sich hierbei nur um eine Einbringung handeln könne, zu welcher die Verwaltung für den nächsten SIA eine entsprechende Vorlage fertigen solle. Er frage sich aber, warum sich die Toilette in einem so schlechten Reinigungszustand befinde und bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme zu Protokoll.

##### **Stellungnahme der Verwaltung:**

*Die Verwaltung teilt mit, dass das Behinderten-WC am Windhövel gemäß den entsprechenden Verträgen dreimal die Woche gereinigt wird. Es wird seitens der Verwaltung gebeten mitzuteilen, wann die Bilder über den Zustand der Toiletten aufgenommen wurden.*

**Stv. Mentrop** erklärt für die CDU-Fraktion, eine öffentliche Toilette stünde tagsüber in der Sparkasse, der Bücherei und im künftigen Rathausneubau zur Verfügung. Zusätzlich gebe es das flächendeckende Angebot der Netten Toilette. Zu einem hohen Instandsetzungs- bzw. Umbaupreis geselle sich ein ungeeigneter weil dezentraler Standort der Toilette. Daher werde man den Antrag ablehnen.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** weist darauf hin, ein gleichlautender Antrag sei von der WLH-Fraktion bereits zu den HH-Beratungen gestellt und durch den Rat mehrheitlich abgelehnt worden. Abgestimmt werde über die Frage, ob einer Einbringung zugestimmt werde.

**Stv. Sack** legt für die GAL-Fraktion dar, dass man sich eine Prüfung durch die Verwaltung wünsche.

**Stv. Dürr** meint, der Rat habe diesen Antrag schon anlässlich der Haushaltsberatungen abgelehnt, so werde man auch diesmal verfahren. Die Toilette müsse aber in einen einwandfreien Zustand versetzt werden.

**Hr. Sattler** stellt klar, dies sei zum einen nicht der richtige Standort für eine solche Toilette. Zum anderen sei diese nach heutigen Standards längst nicht mehr behindertengerecht und dürfe als solche wahrscheinlich gar nicht mehr betrieben werden. Er empfehle die Anschaffung einer mobilen Toilettenanlage, die nur einen Strom- aber keinen Wasseranschluss benötigt.

##### **Beschluss:**

„Der Antrag der WLH-Fraktion wird als Einbringung betrachtet und im nächsten SIA weiterberaten. Die Verwaltung fertigt eine entsprechende Vorlage an.“

---

**Abstimmungsergebnis:**

5 Ja- und 11 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung

**5./ Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

Die Anfragen der AfD- sowie WLH-Fraktion wurden schriftlich beantwortet. Zur Anfrage der GAL-Fraktion erklärt **Bgm. Dr. Warnecke**, die Verwaltung werde unter Einbindung der neue Bgo. Herz zum nächsten SIA eine Vorlage erarbeiten.

**Stv. Lukat** fragt, wie viele sozial geförderte Wohnungen es derzeit in Haan gebe, wie viele im Laufe der nächsten Jahre wegfallen werden, für wie viele davon habe die Stadt ein Belegungsrecht und wie viele seien fehlbelegt.

Die Verwaltung sagt die Antwort zu Protokoll zu.

Stellungnahme der Verwaltung: siehe Anlage 3

**6./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

Zur Tischvorlage erläutert **VA Schneider** die Seidenwebergasse solle vorübergehend mit Bewohnern der Deller Str. belegt werden, die Anpassung der Gebührensatzung werde zum nächsten HFA angereicht.

Stellungnahme der Verwaltung:

*Die Verwaltung teilt mit, dass nach erneuter Prüfung der Sach- und Rechtslage eine Anpassung der Satzung wegen der vorübergehenden Belegung der Seidenwebergasse mit Bewohnern der Dellerstr. nicht notwendig ist.*

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** bittet für den anwesenden Hr. Beyll, im nächsten SIA einen TOP „Schuldnerberatung“ vorzusehen.